

# Solarfreunde ziehen Jahresbilanz

**„2011 war für den Verein ein ereignis-, arbeits- und erfolgreiches Jahr und für Moosburg ein wichtiger Schritt hin zur Solarstadt!“ Dieses positive Fazit zogen die Solarfreunde anlässlich ihrer 13. Ordentlichen Mitgliederversammlung.**

Der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Hans Stanglmair umfasste rund 50 Positionen. Dass die Solarfreunde in der Bevölkerung gut ankommen, zeigt sich an der kontinuierlich steigenden Mitgliederzahl: Binnen Jahresfrist nahm sie um 15 auf 432 zu, darunter auch zahlreiche Familien mit insgesamt 70 Kindern. Stanglmair zollte den Mitgliedern ein dickes Lob. Neben ihrem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für den Verein wirken sie auch durch eigene Maßnahmen zur Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien als Vorbild: „Viele sind der persönlichen Energiewende wieder ein Stück nähergekommen oder haben sie bereits geschafft.“ Steigende Energiepreise und Abhängigkeit von Importen verlieren dadurch an Bedeutung.

Für die Solarenergie ging es 2011 erneut kräftig bergauf. Die jährliche flächendeckende Kartierung der Gemeinden Moosburg, Mautern, Wang und Gammelsdorf ergab 687 (+32,1%) Solarstrom-Anlagen mit einer Leistung von 13.423 Kilowatt peak (+26,1%) sowie 1.145 (+7,5%) Solarwärme-Anlagen mit einer Fläche von 9.734 m<sup>2</sup> (+7,7%). Allein in Moosburg liegt das Ergebnis bei 5.338 Kilowatt peak (+23,1%) installierte Leistung bei Solarstrom-Anlagen und 6.692 m<sup>2</sup> (+ 8,3 %) bei Solarwärme-Anlagen. Aus Sicht der Solarfreunde sollte man bei neuen öffentlichen Gebäuden wie z.B. Jugendhaus, Polizei, Pfarrhaus oder auch im Schwimmbad von Anfang an „auf die Sonne setzen“. Großes Potenzial sehen sie für Solaranlagen als Parkplatzüberdachungen und Lärmschutz.

Der Klimawandel macht sich auch in Moosburg bemerkbar. Extreme Wetterereignisse, so Stanglmair, werden durch den Klimawandel häufiger und verursachen höhere Schäden. Erneuerbare Energien und Energieeinsparung seien der weltweit am dringendsten benötigte „Rettungsschirm“, besonders für unsere Kinder und Enkel. Er fordert daher von allen Beteiligten mehr Engagement: „Die Kluft zwischen Sonntagsreden und Werktagshandeln ist immer noch viel zu groß!“

Wie rasch ein plötzlicher Leidensdruck zu überraschenden Kurswechseln führt, zeigten Fukushima und die Folgen: Mussten sich die Solarfreunde 2010 noch an Anti-Atomkraft-Aktionen beteiligen und die Energiewende wie Sauerbier anpreisen, sprangen über Nacht alle Parteien auf den Zug auf. Dabei sei jedoch, so Stanglmair, Vorsicht geboten: „Nicht überall, wo Politiker Energiewende drauf schreiben, ist auch Energiewende drin.“ Bei einem großen Infoabend zeigten die Solarfreunde, wie viel sich v.a. in ländlichen Regionen heute schon bewegt, wenn der Wille da ist. Für den Herbst 2012 planen die Solarfreunde eine Energie-Konferenz „Moosburg 12/35“.

Als konkreten Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende verstehen die Solarfreunde ihre Aktionen zur Energieeinsparung: Die Veranstaltungen zur Altbausanierung und zu Stromheizungen fanden sehr viel Resonanz. Die kostenlose Stromsparaktion „kWh-Watcher“ verzeichnete weiteren Zuwachs. Ein Genuss für Gehirn und Gaumen waren der gemeinsam mit den Kirchengemeinden veranstaltete Vortrag zu „klimafreundlicher Ernährung“ mit anschließender ausführlicher Schmankerlverkostung.

14 Vorträge behandelten innovative technische Themen wie gebäudeintegrierte PV-Anlagen, Luftkollektoren Elektromobilität auf 2 und 4 Rädern, Heizen mit Holz oder Blockheizkraftwerke. Die Fahrt zum „ECOQuartier“ nach Pfaffenhofen zeigte, was in Baugebieten heute schon umgesetzt werden kann.

Ein Höhepunkt waren die Moosburger Solartage Anfang Juli: Die Grundschule Nord und die Hauptschule erwiesen sich erneut als idealer Veranstaltungsort. Die einzigartige Mischung aus 16 Fachvorträgen, über 50 Ausstellern und jede Menge Atmosphäre bot den rund 3.000 Besuchern fundierte Informationen und viel Motivation zur Umsetzung.

Das Solar-Basteln der Ferienspiele fand großen Zuspruch. „Chefbastler“ Markus Beubl und seine Helfer sorgten für leuchtende Augen und bleibende Eindrücke.

Ausgesprochen positiv entwickelt sich die Mitwirkung in der „Solarregion Freisinger Land“ mit Landrat Michael Schwaiger als Schirmherr. Konkrete Projekte waren die Aktion „Pumpentausch“ sowie die Mitwirkung an der „100%-Broschüre“. In Moosburg wurden 2010 bereits 89,7% des Strombedarfs regenerativ erzeugt. Stanglmair: „100% sollten in Moosburg rasch erreichbar sein, z.B. auch durch eine Windkraftanlage.“

Solarenergie ist auch ein wertvoller Imagefaktor für die "Marke Moosburg". Die Aktivitäten der Solarfreunde sind inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die Mitwirkung an der konzertierten Aktion „Sonne für Moosburg!“ und an der „FahrradStadt Moosburg“ bauen dies weiter aus. Die Solarfreunde stellten die drittbeste Mannschaft beim Stadtradeln und mit Georg Schollweck den besten Einzelfahrer.

2011 feierten die Solarfreunde mit einem Festabend ihr 15-jähriges Bestehen. Höhepunkte des Vereinslebens waren der Ausflug nach Schwäbisch-Hall, die Sommersonnenwendfeier im ehemaligen Ziegelwerk Kohn und die Weihnachtsfeier. Ein Workshop diente der Vereinsentwicklung. Die Internetseite wurde modernisiert, ein Facebook-Auftritt eingerichtet. Ferner wird nunmehr eine qualifizierte Energie-Orientierungsberatung angeboten, insbesondere für sanierungswillige Hausbesitzer und Solarstrom-Interessenten.

Um gezielt Jugendliche für die Erneuerbaren Energien und den Verein zu begeistern fanden intensive Gespräche mit Vertretern der Moosburger Jugend statt. Ein konkretes Projekt war der Solar-Handyladestand beim Red Corner Festival. 2012 sollen die „Jungen Solarfreunde“ an den Start gehen. Der Mitgliedsbeitrag bis 21 entfällt nun.

Stanglmair dankte Bürgermeisterin Anita Meinelt und dem Energie- und Umweltreferenten Michael Stanglmaier für die gute Zusammenarbeit mit Stadtrat und Stadtverwaltung. Der Erfolg, so Hans Stanglmair abschließend, sei seit nunmehr 15 Jahren das Ergebnis vieler gemeinschaftlicher Anstrengungen. Sein Dank galt den Mitgliedern für Tatkraft und Ideenreichtum, den Familien für Verständnis und Unterstützung sowie den Freunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit.